

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit

Killer!
ENTSORGUNG MIT SYSTEM

update 2009

gemäß EMAS Verordnung (Verordnung EG Nr. 761/2001)

In dieser Ausgabe der vereinfachten Umwelterklärung finden sie die aktuellen Daten und Veränderungen zum Vorjahr. Die detaillierte Beschreibung des Standortes, der Dienstleistungen und der Organisation ist in der bis Juni 2011 gültigen umfassenden Umwelterklärung aus dem Jahr 2008 enthalten (Download unter www.killer.at).

Killer GmbH & Co KG

**Sammlung, Abfuhr, Behandlung und Verwertung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen Containerdienst,
Verwertung von Alt- und Wertstoffen**

Killer Clean – Reinigung und Demontage von Tanks, Demontagetätigkeiten inkl. Entsorgung

Beratung für Abfallwirtschaft und Umweltschutz

Wir arbeiten

**Sauber
Umweltfreundlich
Preiswert
Energiesparend
Rechtskonform**



1. INHALTSVERZEICHNIS

1. INHALTSVERZEICHNIS	2
2. KILLER IM ÜBERBLICK	3
3. ORGANISATION	4
3.1. Aktuelles Organigramm	5
4. UMWELTAUSWIRKUNGEN 2009	6
4.1. Nicht gefährliche Abfälle	6
4.2. Gefährliche Abfälle	7
4.3. Emissionen in die Atmosphäre	8
4.4. Emissionen in den Boden	8
4.5. Emissionen in das Wasser	9
5. INPUT / OUTPUT	11
5.1. Input	11
5.2. Output	11
6. ERFÜLLUNG DES VERBESSERUNGSPROGRAMMS 2008	12
7. VERBESSERUNGSPROGRAMM 2009	14
8. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	17

2.KILLER IM ÜBERBLICK

Firmenname	Killer GesmbH & Co KG
Adresse	Hirtenbergerstraße 28, A-2544 Leobersdorf
Telefon	+43 2256 - 62042
Fax	+43 2256 - 62034
E-Mail	abfall@killer.at
Internet	www.killer.at
Geschäftsführer:	Roman Killer
Abfallrechtlicher Geschäftsführer:	Ing. Wolfgang Imnitzer
Mitarbeiter:	Gesamt 45, davon 11 als LKW-Fahrer in der Abholung
NACE Code 2008:	E 38.00
GLN Nr.:	9008390210680

Unser Umweltnotfallservice – Tel.: 0900-400441.

Wir sind rund um die Uhr zu erreichen, denn wir führen einen speziellen Service, mit dem wir in Umwelt-Notfällen prompt helfen können.

Entsorgung mit System.

Abholung, Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen ergänzen wir nach wie vor durch ein Paket aus zusätzlichen Umwelt-Dienstleistungen, wie

- unser **UBSA** - **Umfassendes Betreuungssystem für die Abfallwirtschaft**
- „Killer Clean“ für Dienstleistungen im Bereich der Demontage, Reinigung, Umrüstung von Tanks und sonstigen Demontearbeiten mit gleichzeitiger Entsorgung der anfallenden Abfälle
- Untersuchung und Wartung von Ölabscheideranlagen,
- Containerservice
- Umweltschulungen bei Kunden, Gefahrgutschulungen
- Umweltanalytik

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



- Organisation von Entsorgungsringen
- Organisation von Abfall-Logistiksystemen
- Stellung des externen Abfallbeauftragten und Gefahrgutbeauftragten
- Betreuung und Beratung für die Einführung und Aufrechterhaltung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 und EMAS-VO

Unser Unternehmen ist seit 1997 zertifiziert nach ISO 9001. Seit 2005 sind wir Entsorgungsfachbetrieb, das Qualitätssiegel in der Abfallbranche. Darauf aufbauend führten wir ein integriertes Managementsystem, ein, welches einen gesamtheitlichen Ansatz für Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsmanagement verfolgt.

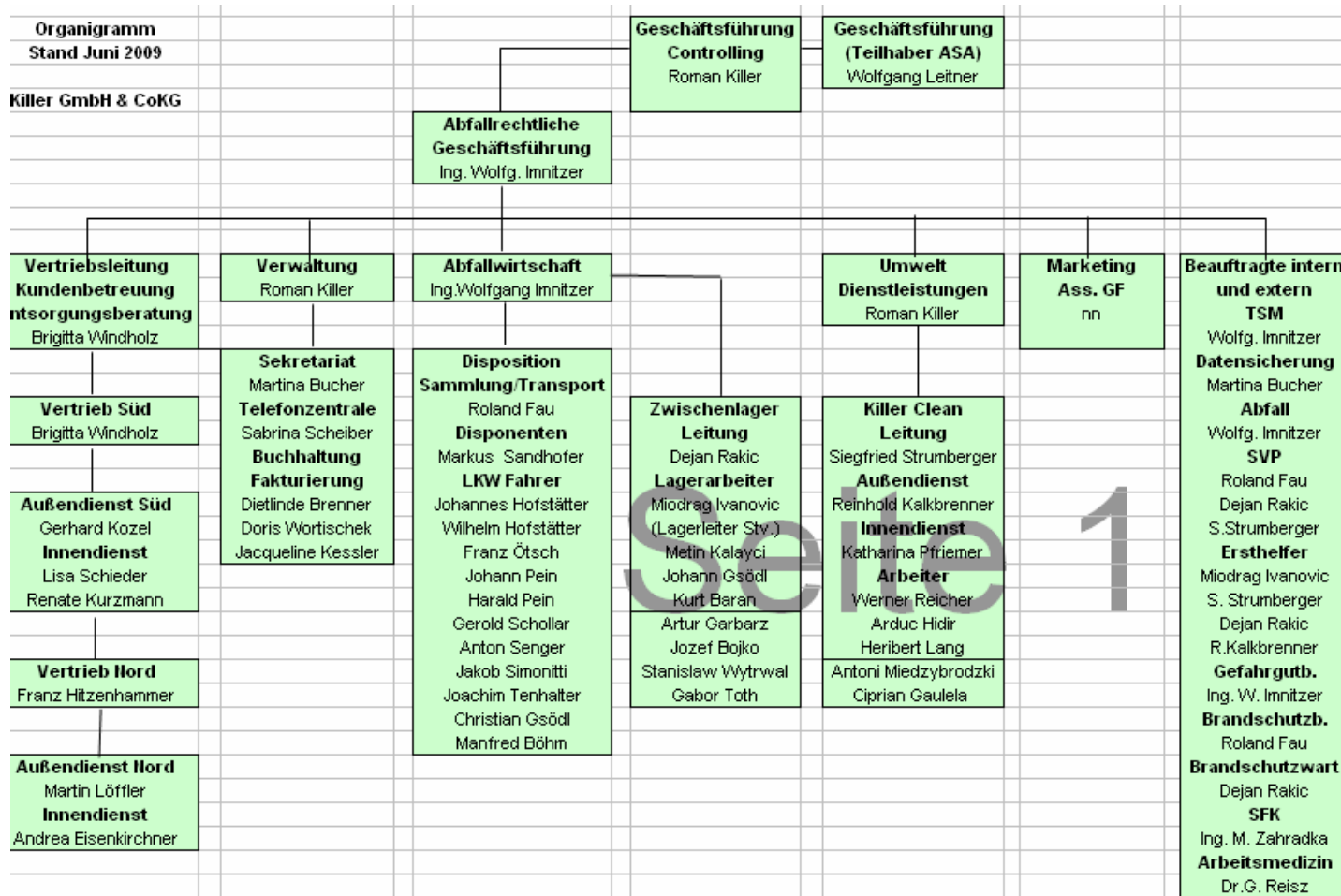
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage!

www.killer.at

3. ORGANISATION

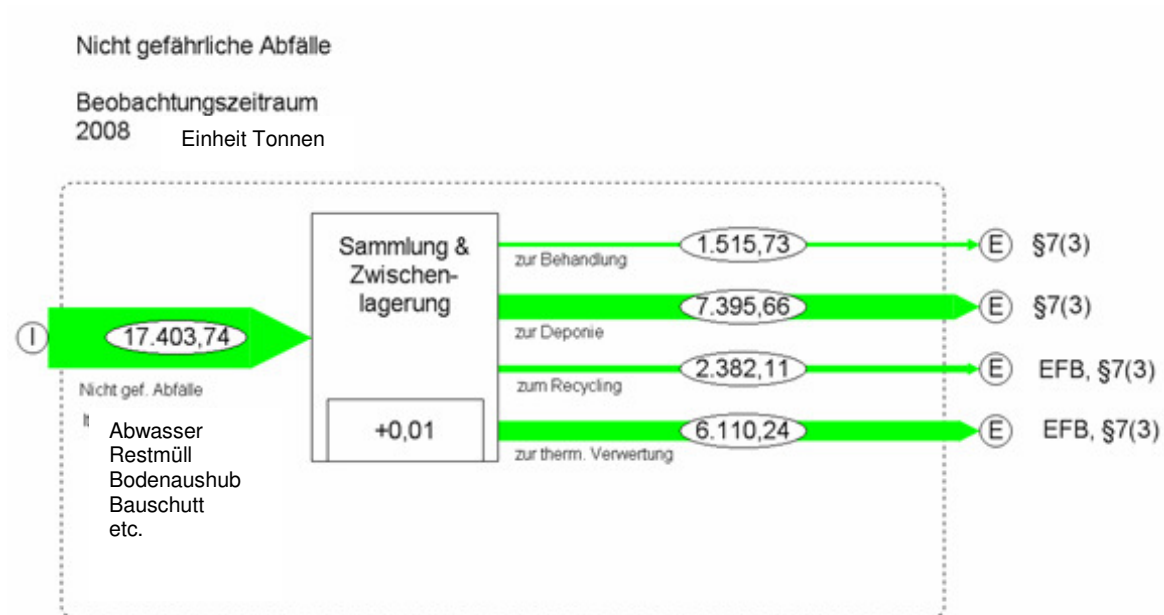
Seit dem letzten Zertifizierungsaudit gemäß ISO 9001, 14001, EMAS-VO und VEFB im Juni 2008 hat es keine Änderungen in der Geschäftsleitung, im Beauftragtenwesen und in der Zusammenstellung der Dienstleistungen gegeben. Ebenso wurden keine organisatorischen Änderungen oder neue Verfahren eingeführt.

3.1. Aktuelles Organigramm



4. UMWELTAUSWIRKUNGEN 2009

4.1. Nicht gefährliche Abfälle



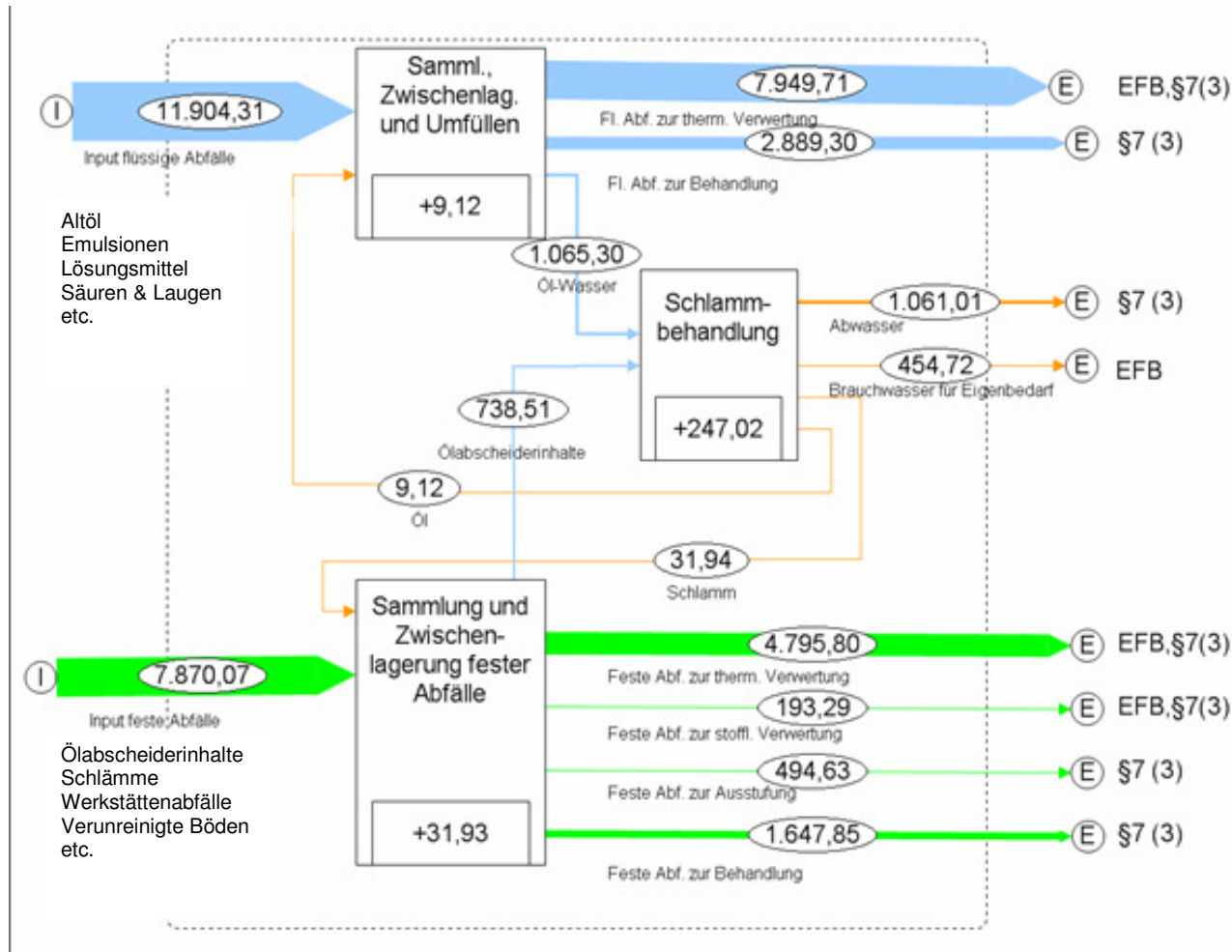
I.....Eingang

E....Ausgang

EFB.....Entsorgungsfachbetrieb

§ 7 (§) Betriebe mit Lieferantenbestätigung zur rechtskonformen, qualitativen Dienstleistung

4.2. Gefährliche Abfälle



4.3. Emissionen in die Atmosphäre

entstehen durch

- **Den Fuhrpark**
mit unseren 11 LKWs wurden im Jahr 2008 **504.167 km Transportleistung** erbracht.

Vorbeugende Maßnahmen im Fuhrparkmanagement umfassen

- den Einkauf von umweltfreundlicheren LKWs
- Optimierungsmaßnahmen in der Fahrzeugdisposition
- Schulung unserer Fahrer im sicheren und umweltgerechteren Fahren

Die Daten zu den Emissionen sind unter dem Punkt Output zusammengefasst.

- **Beheizung der Betriebsanlage**

Diese erfolgt in einer Heizanlage, die mit Heizöl leicht betrieben wird. Die Anlage wird jährlich auf Funktionstüchtigkeit und Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für Heizanlagen überprüft.

Die Daten zu diesen Emissionen sind unter dem Punkt Output zusammengefasst.

4.4. Emissionen in den Boden

Potenzielle Emissionen sind durch unsere Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Manipulation der Abfälle und Altstoffe auf unserem Betriebsgelände möglich.

Diesen potenziellen direkten Emissionen beugen wir durch folgende Maßnahmen vor:

- Flüssigkeitsdichter Belag über das gesamte Betriebsgelände (flüssigkeitsdichte Wanne)
- Regelmäßige Kontrollen
- Regelmäßige Analyse über Grundwassersonden

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Die zuletzt durchgeführten Analysen stammen vom 1.4.2009 und ergaben, dass das Grundwasser nicht verunreinigt wird. Daraus lässt sich auch eine Bodenkontamination ausschließen.

Indirekt könnte Boden bei Unfällen oder bei Kunden durch unsere Aktivitäten verschmutzt werden

Unsere Vorbeugungsmaßnahmen umfassen u.a.:

- Gute Schulung des Personals im sauberen Arbeiten
- Möglichst stressfreies Arbeiten im Transport, gute Vorbereitung der Entsorgungsfahrten
- Fahrsicherheitstrainings für die LKW-Fahrer

Wir hatten im Jahr 2008 und auch davor keinen einzigen Unfall mit Personenschaden oder Schaden für die Umwelt zu verzeichnen.

4.5. Emissionen in das Wasser

Direkte Emissionen entstehen durch die Tätigkeiten am Standort in Zusammenhang mit der Manipulation der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle. Wir überprüfen 1/ 4 jährlich selbst die Emissionen die nach der Abwasserbehandlungsanlage in den Kanal fließen. Die letzte von uns beauftragte Analyse wurde vom Ingenieurbüro DI Dr. Manfred Frenzl (IBL) am 28.4.2009 durchgeführt, zum Zeitpunkt des Audits gab es noch kein Ergebnis. Die Messwerte 2008 ergaben das folgende Ergebnis: Diese Werte liegen unter dem generell festgelegten Limit der AAEV (*Allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen*) und der AEV Abfallbehandlung.

Bezeichnung	Werte 31.3.2008	Grenzwert AAEV	Grenzwert AEV Abfallbehandlung
pH-Wert	7,2	6,5 – 9,5	6,5 - 10
Leitfähigkeit	3,04 mS/cm	_x)	_x)
Kohlenwasserstoff gesamt	17,7 mg/l	20 mg/l	20 mg/l
Absorbierbare Org. KW	50,00 µg/l	0,5 mg/l	1,5 mg/l
Absetzbare Stoffe	1,70 ml/l	10 ml/l	
Tenside	1,90mg/l	_xx)	_xx)
Blei	0,01 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l
Chrom gesamt	0,03 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Kupfer	0,02 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l
Nickel	0,05 mg/l	< 0,5 mg/l	1 mg/l
Zink	0,27 mg/l	2,0 mg/l	2,0 mg/l
TOC	215 mg/l	- x)	< 300 mg/l
CSB	660 mg/l	- x)	< 900 mg/l

x) keine Grenzwerte im Bescheid (12-UMG-2002/2) vorgegeben

xx) darf keine Beeinträchtigung des Kanals ergeben.

Potenziell gefährliche indirekte Emissionen in das Abwasser sind durch die Tätigkeiten an den Kundenstandorten möglich, wie etwa bei Absaugarbeiten oder bei der Manipulation von Containern und Fässern. Diesen möglichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt beugen wir vor durch perfekt gewartete Anlagen, LKWs, Maschinen und gut geschultes Personal.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir bei unserem Personal, das bei unseren Kunden vor Ort arbeitet (Fahrer) und die Abfälle dort abholt, belädt und sonstwie manipuliert, seit Jahren 0 Fluktuation haben – zum Vorteil unserer Kunden.

Im Jahr 2008 hatten wir nur einen Unfall auf einem Kundengelände zu verzeichnen, der sofort behoben wurde und keine gravierenden Reklamationen seitens unserer Kunden.

5.INPUT / OUTPUT

5.1. Input

	2006	2007	2008
Gefährliche Abfälle (gerundet)	21.600.000 kg	21.199.687 kg	19.77.380 kg
Nicht gefährliche Abfälle (gerundet)	11.310.000 kg	10.969.240 kg	17.403.70 kg
Strom	118.000 kWh	131.121 kWh	124.551 kWh
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	168.327l	150.810 l	176.237 l
Heizöl leicht	11.739 l	18.954 l ⁴⁾	22.130 l ⁴⁾
Wasser	2.300 m ³	3.080 m ³ ¹⁾	934 m ³ ²⁾
Hilfs- und Betriebsstoffe	³⁾	³⁾	³⁾

- 1) Hoher Verbrauch aufgrund eines Hydrantenschadens
- 2) Jahr ohne Gebrächen
- 3) Aufzeichnungen im Betrieb vorhanden, Projektweise Auswertung
- 4) Inkludiert auch Kundenbefüllungen Heizöl bei Fehlern in der Tankreinigung

5.2. Output

	2006	2007	2008
Gefährliche Abfälle*)	17.472.289 kg	17.550.750 kg	19.77.380 kg
Nicht gefährliche Abfälle*)	11.310.000 kg	10.696.240 kg	17.403.70 kg
CO ₂ Fuhrpark	325.301 kg	298.551 kg	461.741 kg
CO ₂ Heizung ca.	34.128 kg	55.104 kg	64.338 kg
Abwasser (Sanitär)	425 m ³	3.080 m ³	934 m ³
Ab- und Brauchwasser aus Schlammbehandlung	Ca. 4.000 m ³	Ca. 1.000m ³	Ca. 1.000m ³

*) Weg der Abfälle siehe Kapitel Abfallwirtschaft S. 6 und 7

6.ERFÜLLUNG DES VERBESSERUNGSPROGRAMMS 2008

Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 31.12.2008
KUNDENORIENTIERUNG				
Q: Erhöhung der Kundenzufriedenheit um 2%	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige (80 Kunden pro Quartal) telefonische Kundenbefragung - Mitarbeiterschulung: Freundlichkeit am Telefon und positive Einstellung aller Mitarbeiter zum Kunden - Telefoncoaching für neue Mitarbeiter 	Windholz / Killer	2.Quartal	<p>In Zukunft sollen Fr. Reinprecht und Fr.Schieder 10 Kunden pro Woche anrufen (Schwerpunkt B Kunden, Zusatzfrage Kennen Kunden die DL) → VBP 2009</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeiterschulung und Telefoncoaching wurde von Steiner Consulting erfolgreich durchgeführt.</p>
Q: Reduktion der Fehlbestellungen	Ausbau der Kompetenz der Mitarbeiter in der Zentrale sowie forcieren der schriftlichen Bestellungen	Imnitzer	3.Quartal	<p>Telefonzentrale: zu viele Aufgaben neben dem Telefon headset um beide Hände zum Schreiben zu haben --> Technik abklären</p> <p>Strukturen ändern, damit eigenen Assistenz der Dispo die Bestellungen aufnimmt → VBP 2009</p>
Q: Reduktion der Wartezeiten am Telefon	Erstellung eines Konzeptes durch die Fa. TCO Consulting.	Killer	2.Quartal	siehe oben professionelles Tonband → VBP 2009
Q: Optimale Kundenbetreuung im C-Kundenbereich	Einführung mindestens eines Außendienstbesuchs und eines telefonischen Betreuungsgespräches pro Jahr.	Windholz	2.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> ja, aber Auswertung aus AEP nicht möglich

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 31.12.2008
Q: Besseres Service für Anlieferungskunden	Errichtung einer Kundenwartezone	Killer	4.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> Aufstellen von Bürocontainern --> Aufenthaltsraum für die Fahrer --> dadurch wird der Kundenwartebereich entlastet.
DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT				
Q: Verbesserung des Erscheinungsbildes der Firma Killer beim Kunden	Bewertung aller Subunternehmer betreffend LKW und Container (Sauberkeit und CI Killer)	Immnytzer	3.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> möglichst wenige Subunternehmer, weitere Maßnahmen siehe → VBP 2009
Q: Optimierung der Disposition und Logistik	Einführung eines neuen EDV gesteuerten Fuhrparklogistikmanagements	Immnytzer	2.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> Programm wird kontinuierlich optimiert --> Hardware sollte 12/08 bestellt werden → VBP 2009
KOMMUNIKATION				
Q/ U: Verbesserung der abteilungsübergreifenden Kommunikation	Verfassen eines regelmäßigen Mitarbeiter Newsletters über Aktivitäten und Aktionen aus anderen Abteilungen sowie TSM	Killer	2. Quartal	--> Infotafel für Fahrer im Mannschaftsraum Schautafel: Vorstellung neuer Mitarbeiter,.... → VBP 2009
Q: Information der Abteilungsverantwortlichen über Betriebskennzahlen	Einführung eines monatlichen Jour Fix aller Abteilungsverantwortlichen	Killer	2.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> quartalsweise
ABFALL				
U/ S: Erhöhung der Schlammbehandlungskapazität um 25 % und damit Erhöhung des Anteils an Nutzwasser im Recyclingprozess	- Umhausung der Anlage (= winterfest) - technische Verbesserungen iR Annahmestation/ Entladung	Killer	4.Quartal	Offerte im Haus (Isolierung und Umhausung kostet € 400.000,--) → VBP 2009

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 31.12.2008
U: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall	Vergrößerung der Lagerhalle incl. Trennanlage für nicht gefährliche Abfälle	Killer	4.Quartal	→ VBP 2009
	Abfalltrennschulung durch den Außendienst bei den Firmen vor Ort	Windholz	1.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> im Zuge der Besuche, wenige
U: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall	Start einer Kundenaktion zur kostenlosen Abholung und Entsorgung von Altöl	Windholz	1.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> damit konnten 41,8 % des Altöls in den Wertstoffkreislauf rückgeführt werden → VBP 2009
ENTSORGUNG MIT SYSTEM				
U: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall	Organisation und Förderung der Expertenberatung bei der Abfallwirtschaftsoptimierung von Kunden	Killer	2.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> Info Förderungen Wien, Niederösterreich für den AD 1 abgeschlossenes Projekt → VBP 2009
EMISSIONEN				
U/ S: Reduktion der CO2 Emissionen	Ersatz von 2 LKW durch moodrne Euro 5 LKW	Imnitzer	1.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> BN 240gy, XX . 2. LKW wird mitte Nov. Ausgeliefert → 9.820 kg CO ² Einsparung im Jahr 2008

7. VERBESSERUNGSPROGRAMM 2009

Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 28.5.2009
KUNDENORIENTIERUNG				
Q: Erhöhung der Kundenzufriedenheit um 2%	- Regelmäßige (120 Kunden pro Quartal) telefonische Kundenbefragung - Einführung einer schriftlichen Kundenbeurteilung bei Killer Clean	Windholz	1.Quartal	<i>Kürzung der CL und Einbau in die regelmäßigen Telefonkontakte für alle Kunden als Beilage zur Rechnung --> Antwortkarte gestalten</i>
Q: Reduktion der Fehlbestellungen	Einstellung einer eigenen Assistentin für die Abteilung Disposition	Imnitzer	3.Quartal	

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 28.5.2009
Q: Reduktion der Wartezeiten am Telefon	Erstellung eines Konzeptes durch die Fa. TCO Consulting. Einführung eines professionellen Tonbandes für die Warteschleife und außerhalb der Geschäftszeiten	Killer	2.Quartal	Vermittlung auf 2 Apparaten Warteschleife, Verwendung AB unklar --> Tests
Q: Vereinheitlichung der Standards	Erstellung der Offerte von Killer Clean in der AEP.	Strumberger	2.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> erledigt
Q: Erhöhung der Neukundenrate um 5%	Einbindung von Neukundenbesuchen in das Besuchsprogramm des Außendienstes	Windholz	3.Quartal	2 Aktionen ÖA Reinigung und Ölaktion --> mehr Unterstützung durch Innendienst
DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT				
Q: Qualifizierung der Subunternehmer	Verkauf eines LKW der Firma Killer an den Subfrächter (incl. Geschultem Fahrer, LKW Beklebung,...)	Immritzer	1.Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> Scania 1994, BN 88 IO, an Fa. Mars
Q: Optimierung der Disposition und Logistik	Überführung des EDV gesteuerten Fuhrparklogistikmanagements von der Probephase II in den Echtbetrieb	Immritzer	2.Quartal	Probephase II fehlgeschlagen, weil Wartungskosten zu hoch --> Suche nach neuem System
KOMMUNIKATION				
Q/ U: Verbesserung der abteilungsübergreifenden Kommunikation	Aktive Gestaltung der Schautafel im Eingangsbereich und der Infotafel bei den Fahrern regelmäßige Fahrerinfo)	Killer	2. Quartal	<input checked="" type="checkbox"/> Schautafel montiert, erste Fahrerinfo versandt, Neu im Team immer aktuell
Q: Verbesserung der Information der Kunden über die Dienstleistungen der Firma Killer.	- Einbindung der Info in die Kundenbefragung - Erstellung einer Checkliste für den Außendienst - Erneuerung des Werbematerials	Killer	2. Quartal	Termin Workshop „Visionen 2015“ vereinbaren
ABFALL				
U/ S: Erhöhung der Schlammbehandlungskapazität um 25 % und damit Erhöhung des Anteils an Nutzwasser im Recyclingprozess	- Umhausung der Anlage (= winterfest) - technische Verbesserungen iR Annahmestation/ Entladung	Killer	4.Quartal	Offerte im Haus

Update Umwelterklärung 2009

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Ziel	Geplante Maßnahmen	Verantwortung	Termin	Umsetzungsstatus 28.5.2009
U: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall	Weiterführung der Kundenaktion zur kostenlosen Abholung und Entsorgung von Altöl	Windholz	1.Quartal	<i>Aktion läuft bis 31.12.2009, Altöl wird in Deutschland aufbereitet</i>
ENTSORGUNG MIT SYSTEM				
U: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall	Organisation und Förderung der Expertenberatung bei der Abfallwirtschaftsoptimierung von Kunden	Killer	2.Quartal	<i>Gespräch mit dem AD</i>
ARBEITSSICHERHEIT				
S: Vermeidung von der Arbeitsunfällen in der Abteilung KC	Stichprobenüberprüfung der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen auf Baustellen durch die Sicherheitsfachkraft.	Strumberger	2.Quartal	<i>ab Mitte Juni, davor hat SFK keine Zeit</i>

8. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der leitende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation
TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH
hat als unabhängiger Gutachter nach dem UMG BGBl. II/96/2001
die Umweltpolitik, die Umweltprüfung, das Umweltmanagementsystem,
das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die **vereinfachte Umwelterklärung** der

Killer GmbH

am Standort

A-2544 Leobersdorf, Hirtenberger Straße 28

gemäß den Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 19. März 2001

überprüft.

Die vereinfachte Umwelterklärung 2009 wird gültig erklärt.

Leobersdorf, 4. Juni 2009



Dipl. Ing. Dr. Kurt Kefer
Leitender Umweltgutachter

Die TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH ist zugelassene Umweltgutachterorganisation nach dem UGStVG BGBl. 622/1995, Registrierungsnummer 003.

Die nächste umfassende Umwelterklärung erscheint im Juni 2011. Die nächste vereinfachte Umwelterklärung erscheint im Juni 2010.